ABSTRACT

Vor einigen Jahren wurde im Zuge einer Tagung am DHI Rom der Quellenwert in Stein geschlagener Texte für die Geschichte des päpstliche Hofes und seines Umfelds thematisiert. Das Workshop des Teilprojekts A01 UP3 des SFB 933 will diese Perspektive nun sowohl typologisch als auch methodisch erweitern.

Ziel des Workshops ist es, den unterschiedlichen epigraphischen Schriftträgern, ihren Materialitäten und den damit einhergehenden Affordanzen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Komplementär zu den monumentalen Weih- und Bauinschriften sowie funerären Grabinschriften sollen auch solche Artefakte in den Blick geraten, die auf bzw. in Holz, Metall, Glas, Keramik, Putz und Gewebe geschriebene Botschaften überliefern. Die Befragung des Materials und die Analyse seiner speziellen Eigenschaften schärft das Bewusstsein für die unterschiedlichen Gattungen inschriftlicher Quellen. Zugleich hilft der Zugang, kunsthistorische, sphragistische, numismatische, kodikologische, paläographische und archäologische Expertise in die Diskussionen miteinzubeziehen und den Dialog zwischen den historischen Disziplinen zu fördern.

Ein weiteres Ziel des Workshops betrifft die Fokussierung divergierender sozialer wie topographisch-geographischer Räume, konkret die Ausdehnung des Untersuchungsfeldes auf römische Akteursgruppen und Kommunikationspraktiken jenseits der sakralen Sphäre. So soll Inschriftlichkeit auch in profanen Kontexten begutachtet und die Präsenz von Beschriebenem auch in spatialen Gefügen außerhalb der Kirchen evaluiert werden.

KONTAKT

SFB 933 Materiale Textkulturen, TP A01 UP 3
Wolf Zöller
E-Mail: wolf.zoeller@zegk.uni-heidelberg.de

VERANSTALTUNGSORT

Universitätsarchiv Heidelberg
Akademiestr. 4-8
69117 Heidelberg

Abbildung vorne:
Säuleninschrift, S. Nicola in Carcere, Rom (Foto: W. Zöller)
Abbildung innen:
Triumphbogen, S. Paolo fuori le mura, Rom (Foto: W. Zöller)

SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“

www.materiale-textkulturen.de
sfb933.hypotheses.org
@sfb933

MATERIALE TEXTKULTUREN

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Workshop

Materialität, Inschriftlichkeit und schrifttragende Artefakte im mittelalterlichen Rom

Fr–Sa, 9.–10. November 2018
Universitätsarchiv Heidelberg
Akademiestr. 4-8

HOCHSCHULE FÜR JÜDISCHE STUDIEN HEIDELBERG

DFG

Freitag, 9. November

14:00 Uhr
Nikolas Jaspert (Heidelberg) / Wolf Zöller (Heidelberg)
Begrüßung und Einführung

14:15 Uhr
Thomas Frenz (Passau)
Scriptum in pergameno – Papyrus, Pergament und Papier an der päpstlichen Kurie

15:00 Uhr
Wolf Zöller (Heidelberg)
Monumentale Inschriften im Rom des 10. Jahrhunderts – Materialität, Botschaft, räumliche Präsenz

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr
Julian Zimmermann (Basel)
Politische Kommunikation über (mobile) Inschriften im kommunalen Rom –
Ein theoriegeleiteter Werkstattbericht

17:00 Uhr
Nicoletta Giovè (Padua)
La parola e la pietra, la parola sulla pietra: le iscrizioni come manufatti nella Roma tardomedievale

Freitag, 9. November

Öffentlicher Abendvortrag
(Hörsaal des Historischen Seminars, Grabengasse 3-5)

18:15 Uhr
Arnold Esch (Rom)
„Erz, Marmor, Pergament, Papier? / Soll ichs mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?" (Faust I): Schrift und Inschrift in ihrem Material

Samstag, 10. November

9:30 Uhr
Andreas Rehberg (Rom)
Gemeißelte und gemalte Wappen als Markzeichen des öffentlichen Raums in Rom (14./15. Jahrhundert)

10:15 Uhr
David Ganz (Zürich)
Buchhüllen als Schriftträger. Ein Blick auf die Einbände liturgischer Prachthandschriften

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr
Nikolas Jaspert (Heidelberg)
Zusammenfassung